



Pressenews

SEITE 1/2

„Massiv geschädigt“: Pflegekammer NRW setzt auf klaren Fokus und treibt Selbstverwaltung weiter voran

- **Pflegekammer NRW betont Wichtigkeit der Selbstverwaltung**
- **Rückenwind aus Berlin bestätigt Kurs für NRW**
- **Präsidentin fordert politische Zusammenarbeit auf allen Ebenen**

Düsseldorf, 21. April 2026. „Die Pflegekammer in Rheinland-Pfalz hat wichtige Pionierarbeit für die Kammern in ganz Deutschland geleistet und dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Sandra Postel, Präsidentin der Pflegekammer NRW. „Durch die aktuellen Entwicklungen wird diese Vorarbeit allerdings massiv beschädigt.“

Auch Katrin Staffler, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, hatte sich offen zur aktuellen Situation geäußert und die „unerlässliche Arbeit“ der Pflegekammern für eine qualitätsgesicherte Versorgung betont. „Wir sind der Pflegebevollmächtigten sehr dankbar für diesen wichtigen Impuls, der unsere Arbeit stärkt und unseren Kurs nur bestätigt“, so Postel weiter.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2022 hat sich die Pflegekammer NRW mit ihren rund 250.000 Mitgliedern als größte Heilberufskammer und mitgliederstärkste Pflegekammer Deutschlands etabliert. Sie ist in zentralen politischen Gremien auf Landes- und kommunaler Ebene präsent und bringt dort konsequent die Perspektive der Pflege ein – dort, wo sie bisher nicht eingebunden war.

Fundament beruflicher Selbstbestimmung

Ein zentrales Fundament dieser Arbeit ist das verpflichtende Mitgliederregister. Es schafft erstmals eine belastbare Grundlage dafür, dass Pflege als Profession eigenständig und verbindlich vertreten werden kann. Darauf aufbauend hat die Kammer 2025 eine Berufsordnung verabschiedet, die berufliche Rechte und Pflichten klar regelt und damit mehr Orientierung im Berufsalltag schafft.



„Das Register ist kein Verwaltungsinstrument, sondern die Basis unserer Handlungsfähigkeit als Profession“, erklärt Postel. „Es sorgt dafür, dass Pflege nicht nur mitgedacht wird, sondern selbst aktiv gestaltet. Das unterscheidet Kammern von anderen berufsständischen Vertretungen und ist für unsere Arbeit unschätzbar wichtig, um die Interessen unserer Mitglieder politisch wirksam vertreten zu können.“

Einsatz gegen pflegefremde Tätigkeiten

Mit der Kampagne #nichtdeinjob setzt die Pflegekammer NRW zudem ein klares Zeichen gegen Aufgaben, die Pflegefachpersonen von ihrer eigentlichen Kernarbeit abhalten. Ziel ist es, die pflegerische Tätigkeit wieder stärker auf das zu konzentrieren, wofür sie ausgebildet ist: die Versorgung von Menschen. Dank der Arbeit der Pflegekammer NRW wurden im Maßregelvollzug Zuständigkeiten neu geregelt, sodass Pflegefachpersonen nun nicht mehr für Sicherheitsfahrten psychisch erkrankter Straftäter*innen verantwortlich sind. Auch auf politischer Ebene bleibt die Pflegekammer aktiv. Sie fordert eine stärkere Berücksichtigung der Pflege im Leistungsrecht und warnt vor den Folgen der aktuellen GKV-Sparpläne. „Die Fortschritte in NRW zeigen, wie wichtig Selbstverwaltung für die Pflege ist. Damit diese Erfolge nicht gefährdet werden, müssen alle politischen Akteure zusammenarbeiten und verantwortungsvoll handeln.“

Pressekontakt

Katrin Simoneit

Telefon: 0211 822089-509

Mobil: 0173-3071737

E-Mail: presse@pflegekammer-nrw.de

Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Mit der Errichtung der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen wurde der Grundstein für die Selbstverwaltung aller in dem Bundesland tätigen Pflegefachpersonen gelegt. Nach zweijähriger Aufbauarbeit durch den vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen berufenen Errichtungsausschuss trat die gewählte Kammerversammlung mit insgesamt 60 Vertreterinnen und Vertretern am 16. Dezember 2022 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. In der Sitzung am 24. Februar 2023 wählten die Vertreterinnen und Vertreter Sandra Postel zur ersten Präsidentin und Jens Albrecht zum Vizepräsidenten der Pflegekammer NRW. Mit neun weiteren Vorstandsmitgliedern bilden sie das ehrenamtliche Führungsteam. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts setzt sich die Pflegekammer NRW für die beruflichen Angelegenheiten von Pflegefachpersonen ein und ist in entscheidenden Gremien und Landesausschüssen vertreten. Zu den elementaren Aufgaben der Pflegekammer NRW zählt neben der politischen Mitbestimmung auch die Festlegung von Berufsnormen im Rahmen einer Berufsordnung und einer beruflichen Fort- und Weiterbildungsordnung. Mit insgesamt mehr als 220.000 Pflegefachpersonen in Nordrhein-Westfalen ist die Pflegekammer NRW die mitgliederstärkste Heilberufskammer Deutschlands.